

Grundsatzerklärung Umwelt

Wir, die Firma Heinrich Niemeier GmbH & Co. KG, stehen für die Grundsätze dieser Erklärung ein. Wir werden diese auch in Zukunft entwickeln und ergänzen, wo immer es uns möglich erscheint.



Die Umweltverträglichkeit unserer Produkte ist uns wichtig. Als innovativer Anbieter versuchen wir permanent, Herstellung und Transport umweltschonend zu gestalten. Das Konzept der Nachhaltigkeit findet sich deshalb in unserer gesamten Produktionskette wieder. Unsere modernen Werke werden ständig optimiert, damit der Verbrauch von Energie und Wasser sowie der Ausstoß von Emissionen so gering wie möglich bleibt.



Bei uns herrscht das Grundprinzip der Regionalität. Mit unseren Standorten sind wir dezentral und somit kundennah aufgestellt. Dies führt zu erheblich kürzeren Transportwegen im Vergleich zu Produzenten, die eine Vielzahl von Maschinen an nur einem Standort bündeln. Die dezentrale Struktur ermöglicht außerdem die Versorgung unserer Standorte mit Rohstoffen aus der Region. Kurze Wege bei Herstellung und Lieferung tragen wesentlich zu unserer äußerst nachhaltigen Produktion bei.



Wir sind der Pionier unter den Betonwarenherstellern bei der Anwendung von Photovoltaik: Seit vielen Jahren nutzen wir die Kraft der Sonne, um unsere Werke mit Energie zu versorgen. Aktuell verfügen bereits ca. 70 % unserer Standorte über zum Teil sehr große Photovoltaik-Anlagen, die zusammen über eine Gesamtleistung von 3 Megawatt verfügen.



Unsere Produktionsausschüsse werden gesammelt, um eine Wiedernutzbarmachung im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zu ermöglichen.



An Produktionsstandorten, wo die Möglichkeit einer Rohstoffversorgung mit Bahn oder Schiff gegeben ist, wird diese bevorzugt. Eigene Kieswäschen mit zum Teil unternehmenseigenem Bahnanschluss sowie der Betrieb eines zugehörigen Umschlagplatzes bilden die Basis für eine nachhaltige Bereitstellung der Ausgangsrohstoffe, die stetig weiterentwickelt wird.



Verantwortung im Hinblick auf die Energieverwendung ist ebenfalls einer unserer zentralen Grundsätze. Dementsprechend haben wir die Implementierung eines erweiterten Energiemanagementsystems über die vergangenen Jahre hinweg vorangetrieben. Hierdurch wird ein umfangreiches energetisches Monitoring gewährleistet, das Benchmark-Vergleiche einzelner Anlagenbauteile an unterschiedlichen Standorten ermöglicht, so dass energetisch ineffiziente Bauteile identifiziert und ersetzt werden können.



Seit 2024 wird durch einen externen Dienstleister ein jährliches Treibhausgas-Protokoll (THG) erstellt, um die Emissionen messbar zu machen und Verbesserungsansätze zu verifizieren.